Der Bundesminister der Verteidigung
Führungsstab des Heeres III 6

FmAusbKp 4/I
Vereinnahmt
Datum .....
BelegNr .....
Lfd Nr der Dv .....

Taschenkarte Fernmeldedienst aller Truppen Nr 6

Die Wahl von Teilnehmern im AutoKo-Netz mit dem ableitbaren Rufnummernschema

(NATO – einheitlich)

Mai 1978
2. Nachdruck
Juli 1982

Erarbeitet nach HDv 298/100 VS-NfD „Fernmeldebetrieb im Heer"

Diese Taschenkarte ist an jeden Soldaten, der im AutoKo-Netz einen Wählapparat benutzt oder im Fernmeldebetriebsdienst eingesetzt ist, auszugeben. Zum Ableiten der siebenstelligen Rufnummer werden taktische Grundkenntnisse vorausgesetzt.

I. Ableiten von Rufnummern

1. Das ableitbare Rufnummernschema des AutoKo-Netzes ist bei Übungen und im Einsatz anzuwenden.

2. Die stets siebenstellige Rufnummer ist im Grundschema (Bild 1) von links nach rechts in der Zeile der zutreffenden Führungsebene aufzubauen.

   Die in Bild 1 vorgegebenen Ziffern (Spalte 1 und 2) sind zu übernehmen.

   Jede Rufnummer setzt sich wie folgt zusammen:

   – Angabe der Führungsebene: Größenordnung des Truppenteils (Bild 1)
   – Angabe der Truppengattung (TrGtg) (Bild 2 oder 4)
   – Nummer des Truppenteils (TrT-Nr)
   – Angabe des Bereichs[1]) (Bild 4)
   – Angaben über den gesuchten Teilnehmer: Dienststellung/Funktion (Bild 3 oder 4)

   Die Umsetzung von TrGtg, Bereich/Funktion in Ziffern geschieht nach den Bildern 2, 3 und 4.
   Den Feldern im Grundschema (Bild 1) sind die entsprechend farblich gekennzeichneten Bilder 2, 3 und 4 zuzuordnen.

3. **Beispiel 1:** Zusammensetzung der Rufnummer des G 3 der 4. JgDiv

= 1. Ziffer für Führungsebene aus Bild 1 (hier Division)

= 2. Ziffer für Truppengattung aus Bild 2 (hier Jäger)

= 3. und 4. Ziffer für Nummer des Truppenteiles (hier 4. Div); „0" als Füllziffer vorangestellt

= 5. und 6. Ziffer für Bereich aus Bild 4 (hier Abteilung G 3)

= 7. Ziffer für Funktion aus Bild 3 (hier Ranghöchster)

---

[1]) Zusammenfassender Begriff für Generalstabs- Spezialstabsabteilung, Zentrale, Zelle, Einheit

Bild 1

Spalte:	1	2	3	4	5	6	7
Führungsebene		TrGtg	TrT - Nr		Bereich/Funktion		
HQ oberhalb Korps	1						
Korps	2	5					
Division	3						
Brigade	4						
Regiment, Bataillon	5						
	6						
selbständige Einheiten u. Fm - Einrichtungen	7						

Grundschema
zum Ableiten von Rufnummern

Bild 2

2 Pz
3 Pz Gren, Jg
4 -gesperrt-
5 Heer
6 -gesperrt-
7 Lw
8 LL
9 Marine

Liste der Teilstreitkräfte
und Truppengattungen

Bild 3

0 Diensthabender, allgem. Anschluß, Handvermittlung, Gef Std, Zelle
1 Ranghöchster
2 Stellvertreter
3 pers Stab / OPZ v. 1, Adj, Gesch Zi
4 } frei
5 }
6 }
7 eig. FschrAnschl
8 } frei
9 }

Dienstpostenliste, allgemein

Bild 4

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0		G1 1.Kp	G2 2.Kp	G3 3.Kp	G4 4.Kp	G5 5.Kp	 6.Kp	 7.Kp		
1	Kdr Gen Kdr/Chef	PERS S1	G2 OP S2	G3 OP S3	G4 OP S4	Pz Jg	FeSp Sich	FmZ GefStd(H)		
2	Ch d St Stv[1]	Presse	Aufkl	OpZ (H)	OpZ (R)	Pz	LU	FmZ ResGefStd(H)		
3	KdtGefStd (H)	Mil Seels. ev	Abw Abschirm	AMZ	G4- Mat	Inf	ABC			
4	KdtGefStd (R)	Mil Seels. rk	Sichh	FUZ	G4- MatErh	Art	FJg	FmZ GefStd(R)		
5	GefStd[1]	Rechts- wesen	EloKa	MilGeo	G4- Nsch	Pi	FN FErs	FmZ ResGefStd(R)		
6			G2/ S2/Luft	G3/ S3/Luft	Verw	Fm PSV	Nsch	FuZe1(H)		
7	VO allg	VO re Nachb	VO li Nachb	VO Hereesgrp	VO Terr Heer	HFlg	San	FmKn		
8			GeoPhys	InfoZ (H)	InfoZ (R)	Pz Aufkl	Inst	FuZe1(R)		
9				Verk	TOffz	Fla	Vers	FuZe 2		

[1] nur auf Führungsebene
Regiment, Bataillon

Stabsmatrix

Treten Schwierigkeiten auf, einen Teilnehmer zu finden, erteilt der Leiter des Fernmeldebetriebes (LdF) Auskunft nicht das Vermittlungspersonal.

Beispiel 2 - LdF 4. JgDiv (H):

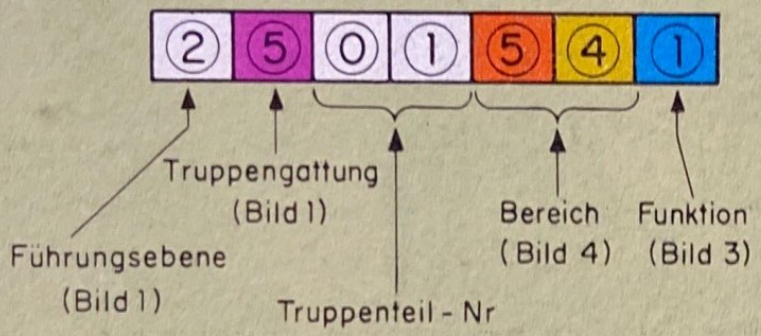
3	3	0	4	7	1	3

wie Beispiel 1 abgeleitet, Funktion jedoch Bild 5 entnehmen

4. Weitere Beispiele für abgeleitete Rufnummern

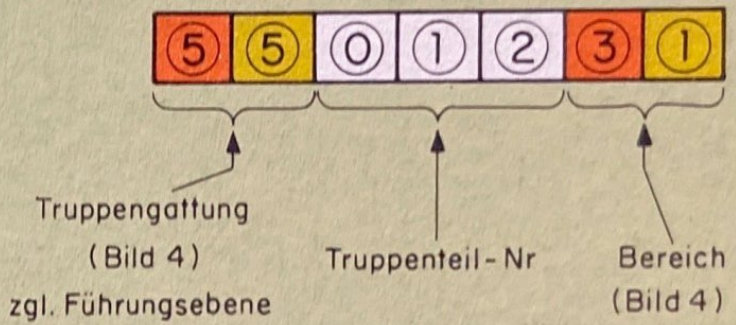
Beispiel 3 - Führungsebene Korps

Artillerieführer I. Korps :



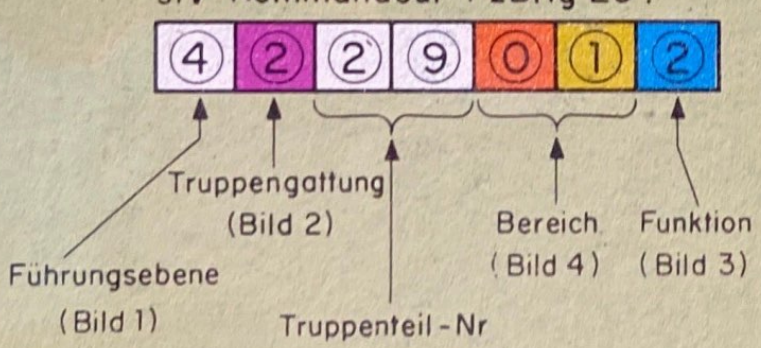
Beispiel 5 - Führungsebene Bataillon/Regiment

S3 PiBtl 12 :



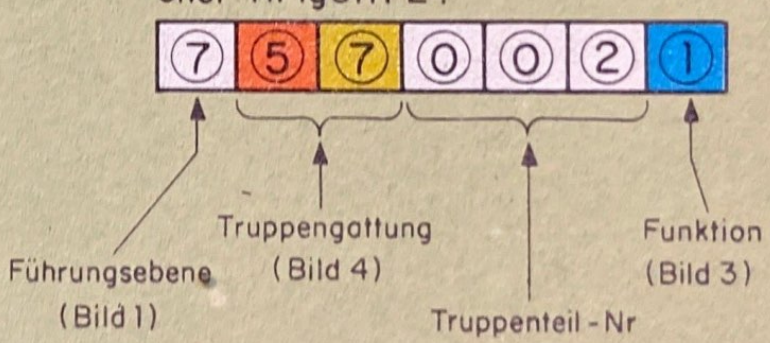
Beispiel 4 - Führungsebene Division/Brigade

stv Kommandeur PzBrig 29 :



Beispiel 6 - Führungsebene selbständige Einheiten

Chef HFlgStff 2 :



Hinweis:
- Unterstützungszellen und deren abgesetzte Gefechtsstände werden auf der Führungsebene abgeleitet, der sie unterstellt sind.
- Die letzte Ziffer der Rufnummer von Unterstützungszellen ist der Dienstpostenliste dieser Unterstützungszelle zu entnehmen.
- Die letzte Ziffer der Rufnummer von abgesetzten Gefechtsständen ist der Dienstpostenliste, allgemein (Bild 3) zu entnehmen. „0" für allg. Anschluß, „3" für OpZ des Gefechtsstandes.

Weitere Besonderheiten auf der Rückseite der Taschenkarte beachten !

II. Besonderheiten beim Ableiten von Rufnummern

1. Regimenter auf Divisionsebene

Der Verbandsnummer von Regimentern ist stets eine „8" anzufügen, um Regimenter und Bataillone einer Truppengattung mit gleichen Verbandsnummern unterscheiden zu können (z. B. ArtRgt 11 · und FArtBtl 11)

Beispiel 7: KdrArtRgt 11 erhält die Rufnummer:

2. Fernmeldepersonal und Fernmeldeeinrichtungen

a) FWV, Fernschreib- und Funkzelle sind über den zugehörigen Stab in Verbindung mit Stabsmatrix Spalte 7 und Dienstpostenliste (Bild 5) abzuleiten.

b) Knotenvermittlung, Übertragungstrupps und als Fernmeldeanschlußstellen eingesetzte Verbindungskabeltrupps sind als Fernmeldeeinrichtungen (Bild 1, Führungsebene 7) in Verbindung mit Stabsmatrix Feld 77 und Dienstpostenliste (Bild 5) abzuleiten.

Bild 5

0	Übergang in das Netz der Deutschen Bundespost
1	Leiter der Fernmeldezentrale (LdFmZ), Führer des Fernmeldeknotens (FhrFmKn), Führer Fernmeldeteile
2	Leiter des Fernsprechbetriebes (TrpFhrKnV/FWV)
3	Leiter des Fernmeldebetriebes (LdF)
4	Leiter der Technik (LdT)
5	Leiter der Zelle Übertragung (TrpFhrÜtTrp)
6	Leiter Fernschreibzelle (TrpFhrFschrTrp)
7	Fernschreibzelle (Fernschreibmaschinen)
8	Zelle Fax
9	Übergang in mil. Fernmeldenetze anderer Technik

Dienstpostenliste Fernmeldeverbindungsdienst
(nur in Verbindung mit Spalte 7 der Stabsmatrix [Bild 4])

Beispiel 8 für FWV: LdF 12. PzDiv (H)

Beispiel 9 für KnV: FhrFmKn 312

III. Übergang in andere Netze

1. Netz der Deutschen Bundespost (DBP)

Den Übergang in das Netz der DBP kann nur das Fernsprechbetriebspersonal bei FWV/KnV herstellen. Dazu wählen amtsberechtigte Teilnehmer die Rufnummer der Vermittlung an, die über einen Fernsprechhauptanschluß verfügt.

Die Rufnummer ist gem. II/2 abzuleiten.

Die Endziffer ist nach Bild 5 „0".

Beispiel 10

– Übergang in das Netz der DBP bei FWV 10. PzDiv (H)

Beispiel 11

– Übergang in das Netz der DBP bei Knotenvermittlung 203 des II. Korps

2. Netze anderer Technik (Netzverkettung)

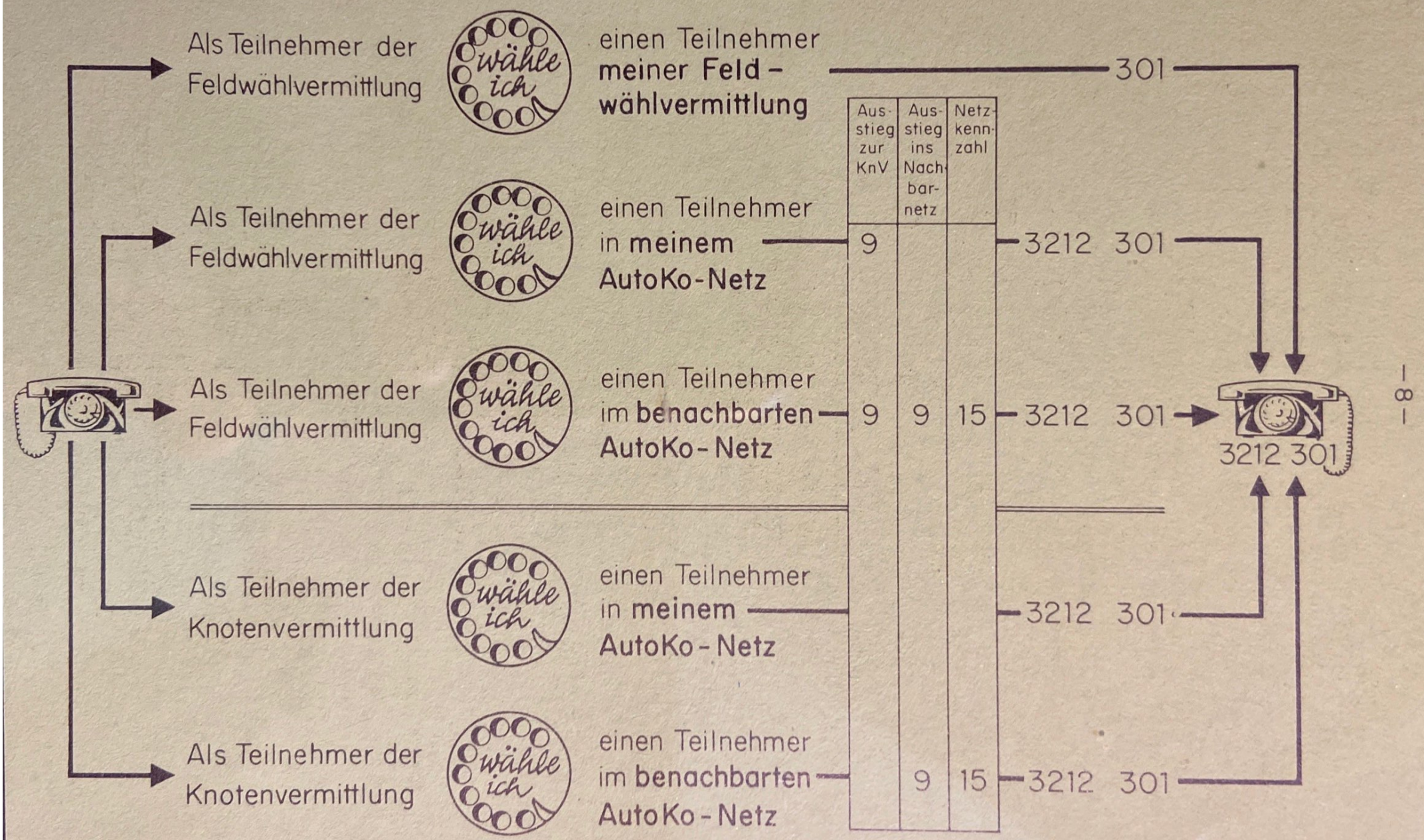
Die Rufnummern für den Übergang in die Fernmeldenetze der Bundeswehrführung, der Heeresgruppen, der Territorialkommandos und der benachbarten alliierten Korps sind über die Fernmeldezentrale des eigenen Korpsgefechtsstandes in Verbindung mit der Dienstpostenliste (Bild 5) abzuleiten.

Beispiel 12: Rufnummer Netzverkettung bei III. Korps (H): 2503719

Beispiel 13: Rufnummer Netzverkettung bei I. Korps (R): 2501749

IV. Auskunft über Anschluß oder Rufnummer einzelner Teilnehmer

Innerhalb jedes Bereiches (z. B. Zentrale, Zelle) ist einem Wählfernsprecher stets die Rufnummer mit der Endziffer „0 - allgemeiner Anschluß" aus Bild 3 zu geben (notfalls Gasttechnik!)

Bei Unklarheiten darüber, ob bestimmte Sachbearbeiter eines Bereiches angeschlossen oder über welche Rufnummer sie zu erreichen sind, kann über diesen „allgemeinen Anschluß" nähere Auskunft eingeholt werden.

Wahl eines Teilnehmers im AutoKo-Netz (Beispiel)